

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Klassische Philologie (Schwerpunkt Griechisch)

Bachelor of Arts und Master of Arts (1-Fach + 2-Fächer)

Modulhandbuch

Stand: 17.10.2025 (PO-Version: 2025)

Seminar für Klassische Philologie

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum
Fon +49 (0)234 32-22760
Mailadresse: klassphil@rub.de

Inhalt

1. Beratung	3
2. Studienplan	3
2.1. Bachelor of Arts	3
2.2. Master of Arts	4
2.3. Voraussetzungen	4
3. Das Modularisierungskonzept	5
4. Die Prüfungsformen	5
4.1. Übersicht	5
4.2. Corpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul VII	6
5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung	6
6. Sonstiges	7
6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten	7
6.2. Anerkennungen	7
6.3. Nachteilsausgleich	7
7. Modulbeschreibungen	9
Modul I „Grundlagen der Klassischen Philologie“	9
Modul II „Basismodul Griechisch–Deutsch“	10
Modul III „Basismodul Deutsch–Griechisch“	11
Modul IV „Vertiefungsmodul Griechisch–Deutsch“	12
Modul V „Literaturwissenschaft“	14
Modul VI „Komparatistik und Rezeption“	15
Modul VII „Übersetzungskompetenz Griechisch–Deutsch“	16
Abschlussmodul „B.A.- Abschlussarbeit“	18
7.2. Master of Arts	19
Modul VIII „Übersetzung und Interpretation“	19
Modul IX: „Literaturwissenschaft III (Prosa II)“	21
Modul X: „Literaturwissenschaft IV (Poesie II)“	23
Modul XI: „Komparatistik und Rezeption II“	25
Modul XII: „Ergänzungsbereich I“ (1-Fach-M.A.-Studium)	27
Modul XIII: „Ergänzungsbereich II“ (1-Fach-M.A.-Studium)	29
Abschlussmodul „M.A.-Abschlussarbeit“	30

1. Beratung

Bei allen Fragen zum Studium der Klassischen Philologie an der RUB stehen Ihnen die StudienfachberaterInnen zur Verfügung. Die Kontaktdaten und aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter:

<https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/seminar/index.html.de>.

Informationen und Aktuelles zu den Studiengängen der Klassischen Philologie finden Sie unter:

<https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de>.

Die Fachberater sind auch für das Unterschreiben von Formblättern für Prüfungsanmeldungen und Bescheinigungen über die erbrachten Studienleistungen zuständig. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise unter 6.1. Die Beherrschung des Deutschen wird vorausgesetzt.

Die obligatorischen Beratungsgespräche zur Umschreibung in die Masterstudiengänge finden jeweils in der vorlesungsfreien Zeit statt. Der nächste Termin wird im Laufe der Vorlesungszeit auf der Seminarhomepage veröffentlicht.

2. Studienplan

Der folgende Studienplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studienverlaufs. Generell gilt, dass pro Studienjahr, Zweitfach und Optionalbereich eingeschlossen, ein Workload von 60 CP vorgesehen ist.

2.1. Bachelor of Arts (Empfehlung bei Beginn im Wise) *nur im Wise, **nur im Sose

Sem.	Veranstaltung	SWS / CP	Mod.	Pflicht / Wahlpflicht	Insgesamt
1	Methoden der Klassischen Philologie*	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	13 CP
	Einführung in die Alte Geschichte	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	
	Basisübung I (Griechisch)	4 SWS / 5 CP	II	Pflicht	
	Sprachübungen: Grammatische Grundlagen	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	
	(in der vfr. Zeit:) Basisübung I Vertiefung (Griechisch)	1 SWS / 2 CP	II	Pflicht	2 CP
2	Sachübung Altertumskunde	2 SWS / 2 CP	I	Wahlpflicht	13 CP
	Einführung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft**	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	
	Basisübung II (Griechisch)	4 SWS / 5 CP	II	Pflicht	
	Sprachübungen: Syntax I (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	
3	Sprachübungen: Syntax II (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	10 CP
	Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa	2 SWS / 4 CP	IV	Pflicht	
	Vorlesung (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	V	Wahlpflicht	
4	Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker	2 SWS / 4 CP	IV	Pflicht	11 CP
	Lektüreübung (Latein)	2 SWS / 2 CP	V	Wahlpflicht	
	Proseminar (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	V	Wahlpflicht	
5	Vorlesung (Komparatistik)	2 SWS / 2 CP	VI	Wahlpflicht	12 CP
	Proseminar (Komparatistik)	2 SWS / 4 CP	VI	Wahlpflicht	
	Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	VII	Pflicht	
	Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	VII	Pflicht	
6	Hauptseminar (Komparatistik)	2 SWS / 5 CP	VI	Wahlpflicht	10 CP ggf. +8 CP
	Übersetzungsübung B.A. (Griechisch)	2 SWS / 5 CP	VII	Pflicht	
	ggf. B.A.-Arbeit	8 CP			

2.2. Master of Arts (Empfehlung bei Beginn im Wise) | *nur im Wise, *nach Bedarf**

Sem.	Veranstaltung	SWS / CP	Mod.	Pflicht/ Wahlpflicht	Insgesamt
1	Syntax I (Latein)*	2 SWS / 5 CP	VIII	Pflicht	15 CP
	Sprachübungen: Syntax und Stilistik (Latein)***	2 SWS / 5 CP	VIII	Pflicht	
	Vorlesung Prosa (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	IX	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Prosa (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	IX	Wahlpflicht	
2	Übung: Textanalyse (Griechisch)***	2 SWS/10 CP	VIII	Pflicht	15 CP
	Hauptseminar Prosa (Griechisch)	2 SWS / 5 CP	IX	Wahlpflicht	
3	Vorlesung Poesie (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	X	Wahlpflicht	15 CP
	Hauptseminar Poesie (Griechisch)	2 SWS / 5 CP	X	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Poesie (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	X	Wahlpflicht	
	Vorlesung Komparatistik	2 SWS / 2 CP	XI	Wahlpflicht	
	Forschungskolloquium/-workshop	2 SWS / 3 CP	XI	Wahlpflicht	
4	Hauptseminar Komparatistik	2 SWS / 5 CP	XI	Wahlpflicht	5 CP
	ggf. Masterarbeit	20 CP			+20 CP

Im **1-Fach-M.A.-Studium** kommen zwei Module des sog. Ergänzungsbereichs hinzu, deren Veranstaltungen frei über die vier Semester des M.A. verteilt werden können. Maßgabe ist dabei der oben genannte Workload von 60 CP pro Studienjahr im Studiengang.

Mod. XII (Wahlpflichtveranstaltungen)	2 Hauptseminare (Latein/Griechisch/Komparatistik)	4 SWS / 10 CP
	2 Vorlesungen (Latein/Griechisch/Komparatistik)	4 SWS / 4 CP
	2 Lektüreübungen (Latein/Griechisch)	4 SWS / 6 CP
	Altertumswissenschaftliches/r Kolloquium/Workshop	2 SWS / 5 CP
Mod. XIII Wahlveranstaltungen	freie Veranstaltungen mit Bezug zur Klassischen Philologie	mind. 11 SWS / 25 CP

2.3. Voraussetzungen

Veranstaltung	Voraussetzungen
Basisübung II	Basisübung I, Basisübung I Vertiefung
Syntax I	Grammatische Grundlagen
Syntax II	Syntax I
Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa	Modul II
Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker	Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa
Lektüreübung (Latein)	Latinum
Proseminar (Griechisch)	Methoden der Klassischen Philologie, Modul II
Proseminar (Komparatistik)	Latinum, Methoden der Klassischen Philologie, Modul II
Hauptseminar (Komparatistik)	Proseminar (Griechisch), Proseminar (Komparatistik)
Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa	Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa
Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie	Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker
Übersetzungsübung B.A.	beide Lektüreübungen zum B.A.-Corpus

3. Das Modularisierungskonzept

Die Module der Klassischen Philologie (7 im B.A., 4 im 2-Fächer- bzw. 6 im 1-Fach-M.A.) umfassen jeweils mind. 5 CP und erstrecken sich in den meisten Fällen auf zwei Semester. Ausgenommen vom Zuschnitt auf zwei Semester ist im B.A.-Studium das Modul III, da hier zum effektiven Aufbau aktiver Sprachkompetenz drei aufeinanderfolgende Übungen vorgesehen sind. Ausgenommen vom Zuschnitt auf 2 Semester sind darüber hinaus die Module XII „Ergänzungsbereich I“ und XIII „Ergänzungsbereich II“ des 1-Fach-M.A.: Sie bieten den Studierenden die Möglichkeit zur individuellen Ausgestaltung; ihr Workload kann daher flexibel auf die Semester des Masterstudiums verteilt werden. Die Modulteile aller Module sind inhaltlich aufeinander bezogen und ordnen sich den jeweils zu erwerbenden Kompetenzen unter. Module, die auf ähnliche Kompetenzen zielen, werden nach Methoden bzw. Gegenständen unterschieden: Die Basismodule II und III etwa unterscheiden sich v.a. nach der Übersetzungsrichtung (II: lat.-dt., III: dt.-lat.), die literaturwissenschaftlichen Module IX–XI mit ihren verschiedenen Veranstaltungstypen (Seminar, Vorlesung, in Mod. IX und X auch Übung) sind den Bereichen Prosa, Poesie und Komparatistik zugeordnet. In den Modulen I und V ist die Reihenfolge der Modulteile nicht festgelegt; modulintern sequenzialisiert sind dagegen die Module II–IV, in denen die Modulteile in Niveaustufen aufeinander aufbauen, Pro- und Hauptseminar in Mod. VI sowie die Lektüreübungen zum B.A.-Corpus als Voraussetzung für die Übersetzungsübung B.A. in Mod. VII. Sequenzialisierung ist im B.A.-Studium auch modulübergreifend auf Ebene der Veranstaltungen vorgesehen (vgl. die Übersicht auf S. 2). Die Module bzw. Veranstaltungen des M.A.-Studiums können dagegen in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Vorlesungen sowie Sach- und Einführungsübungen können generell ohne Voraussetzungen besucht werden.

4. Die Prüfungsformen

4.1. Übersicht

Klausur (Mod. IV)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul IV (120 Min.) ist an die Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker gekoppelt. Darin ist ein Textabschnitt aus dem/den in der Übung gelesenen Autor(en) ohne Hilfsmittel zu übersetzen.
Hausarbeit (Mod. V, VI, IX, X, XI)	Bei den Hausarbeiten, die in Modul V an das Proseminar, in den Modulen VI und IX–XI an Hauptseminare gekoppelt sind, handelt es sich um wissenschaftliche Analysen zu einem zum Seminarthema gehörigen Gegenstand. Das Thema wird vorab mit dem Dozenten/der Dozentin des Pro- bzw. Hauptseminars abgesprochen. Die Hausarbeit im Proseminar hat einen Umfang von ca. 15 Seiten; die Hausarbeit im Hauptseminar Komparatistik in Mod. VI umfasst 20 Seiten und die Hausarbeiten in den M.A.-Hauptseminaren ca. 25 Seiten.
Klausur (Mod. VII)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul VII (120 Min.) ist formal und inhaltlich an die Übersetzungsübung B.A. (Griechisch) gekoppelt. Darin sind ein Prosa- und ein Dichtertext aus einem vorgegebenen Textcorpus (s. 4.2) ohne Hilfsmittel zu übersetzen.
Klausur (Mod. VIII)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul VIII (240 Min.) ist formal und inhaltlich an die Übung Textanalyse (Latein) gekoppelt. Sie umfasst einen Übersetzungs- und einen Interpretationsteil, die zu 50:50 die Klausurnote bilden.
mündlicher Vortrag (Mod. XII)	Der mündliche Vortrag in Modul XII („Ergänzungsbereich I“) ist an das altertumswissenschaftliche Kolloquium/den altertumswissenschaftlichen Workshop in Modul XII gekoppelt (30-45 Min. + Diskussion). Darin präsentiert die/der PrüfungskandidatIn ein Thema ihrer/seiner eigenen Forschung vor einem Fachpublikum und stellt sich anschließend der Diskussion ihrer/seiner Ergebnisse.

Die Module I-III (B.A.) sowie XIII (1-Fach-M.A.) sind unbenotet.

4.2. Corpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul VII

Apollonios Rhodios	Argonautika
Arat	Phainomena, vv. 1-204
Aristophanes	Frösche Wolken
Carmina Anacreontea	Carmina 1-30
Euripides	Alkestis Helena Medea
Herodot	Historien I-IV
Hesiod	Erga
Homer	Odyssee I; IX-XIII; IXX; XXIII
Homerische Hymnen	Hymnos an Aphrodite
Demosthenes	Kranzrede
Isokrates	Panegyrikos
Longos	Daphnis und Chloe
Lukian	Wahre Geschichten Doppelt Angeklagter Totengespräche Gallus
Lysias	Epitaphios
Menander	Dyskolos
Nonnos	Dionysiaka I
Platon	Symposion Phaidros Apologie Ion
Plutarch	Parallelbiographien: Alexander/Caesar, Demosthenes/Cicero, Aristeides/Cato
Sophokles	Elektra Antigone Ödipus Tyrannos
Theokrit	Carmina 1-11
Thukydides	Historien I-II
Xenophon	Anabasis Kyrupädie Memorabilien

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

- Modulprüfungen können nur zweimal wiederholt werden; wird der dritte Versuch nicht bestanden, erfolgt die Exmatrikulation (GPO B.A., 2-Fächer M.A., 1-Fach M.A. 2016, § 13, Abs. 3).

6. Sonstiges

6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten

Über das Prüfungsamt für Philologie angemeldet werden müssen

- ggf. die B.A.-Arbeit (Voraussetzung: mind. 130 CP gem. § 20 Änderungssatzung B.A.),
- ggf. die M.A.-Arbeit (mind. 70 CP gem. § 19 bzw. § 20 Änderungssatzung M.A.).

Die Bescheinigung über die Mindestvoraussetzungen wird nach Vorlage der entsprechenden Nachweise von den FachberaterInnen unterschrieben.

6.2. Anerkennungen

Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden, können für das Studium der Klassischen Philologie an der RUB angerechnet werden, wenn die vermittelten Kompetenzen und der Workload äquivalent sind. Die Äquivalenzprüfung erfolgt durch die Geschäftsführung.

6.3. Nachteilsausgleich

Studierende mit besonderen Beeinträchtigungen (Behinderungen, chronischen Erkrankungen) können beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss einen Nachteilsausgleich für Studien- und Prüfungsleistungen beantragen. Für weitere Informationen zu entsprechenden Anträgen wenden Sie sich bitte an das Beratungszentrum zur Inklusion Behinderter (BZI) oder die Koordinationsstelle des Gemeinsamen Prüfungsausschusses (Koordination-BAMA@rub.de).

6.4. Auslandsaufenthalt

Das Seminar legt Studierenden nachdrücklich ans Herz, ihren Studienverlauf durch die Absolvierung eines Auslandsaufenthalts zu bereichern. Es unterstützt sie dabei durch eine intensive Beratung und Betreuung vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt. Auch Exkursionen des Seminars ins Ausland, die häufig einen Austausch mit Universitäten vor Ort einschließen, bieten die Gelegenheit, erste Eindrücke zu ausländischen Studienmöglichkeiten zu sammeln und Kontakte zu ausländischen Universitäten zu knüpfen, um einen längeren Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Vorbereitungsübungen zu Exkursionen sind zudem als Sachübung Altertumskunde in Modul I anrechenbar.

Geeignete Mobilitätsfenster ergeben sich nach dem 4. Semester nach erfolgreichem Abschluss der Module I bis IV und am Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium. Eine Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungen gemäß des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der „Lissabon-Konvention“ wird durch den Abschluss eines Learning Agreement im Vorfeld des Auslandsaufenthalts sichergestellt. Dazu ist ein vorgängiges Sich-Vertraut-Machen mit dem Lehrangebot der Gastuniversität und eine Absprache bezüglich zu erbringender Leistungsnachweise unabdingbar.

Auf den nachfolgenden Webseiten finden sich erste Informationen zu den wichtigsten Austauschprogrammen der RUB und entsprechenden Fördermöglichkeiten:

- Erasmus: <http://international.rub.de/ausland/studium/programme/erasmus/index.html.de>
 - Aktuelle Partnerschaften des Seminars für Klassische Philologie:
 - <https://www.unex.es/>
 - <https://www.auth.gr/en>
- Erasmus+-Praktikum: <http://international.rub.de/ausland/praktikum/erasmus.html.de>
- RUB-Austauschprogramme: <http://international.rub.de/ausland/studium/programme/gesamt/index.html.de>
- PROMOS: <http://international.rub.de/ausland/finanzierung/promos/index.html.de>
- DAAD: <https://www.daad.de/de/>
- LabExchange (Kurzaufenthalt): <https://www.ruhr-uni-bochum.de/institutes/labexchange.html>
- PiStE (M.Ed. an der RUB, Kurzaufenthalt): <http://www.pse.rub.de/PiStE/index.php>
- <https://international.rub.de/intoff/index.html.de>

Weitere Informationen und Erfahrungsberichte sind auf der Seminarwebseite im Bereich „International“ (<https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/international/index.html.de>) oder in der Seminarzeitschrift „Nexus“ zu finden. Für eine individuelle Beratung können sich interessierte Studierende an Herrn Prof. Dr. Manuel Baumbach, den Erasmus-Beauftragten des Seminars, oder an Herrn Dr. Arnold Bärtschi, den Internationalisierungsbeauftragten und Kontakt in Anerkennungsangelegenheiten, wenden.

7. Modulbeschreibungen

Modul I „Grundlagen der Klassischen Philologie“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul I	8 CP (2 CP + 2 CP + 2 CP + 2 CP)	240 h	1.-2.	EÜ AG und MKP nur im Wise, EÜ LL nur im Sose	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Übung: Einführung in die Alte Geschichte [EÜ AG]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
b) Übung: Einführung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft [EÜ LL]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
c) Übung: Methoden der Klassischen Philologie [MKP]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
d) Sachübung Altertumskunde [SÜ AK]			2 SWS	ca. 30 h	abhängig von LV
Teilnahmevoraussetzungen EÜ AG: / EÜ LL: / MKP: / SÜ AK: / bzw. abhängig von LV					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden • verfügen über ein grundlegendes Überblickswissen über die Alte Geschichte und können historische Ereignisse in dieser verorten. • sind mit den Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften vertraut und verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Quelleninterpretation. • haben sich ein Überblickswissen über die antike Literaturgeschichte sowie Kenntnisse über antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung und verschiedene Formen der Literaturgeschichtsschreibung angeeignet. • kennen die wichtigsten modernen Literaturtheorien und können daraus Interpretationsansätze für antike Texte gewinnen. • verfügen über ein grundlegendes Überblickswissen über die Aufgaben und Inhalte der Klassischen Philologie und ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden des Fachs. • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien für die Beschäftigung mit der lateinischen und griechischen Literatur. • sind in der Lage, erste eigene wissenschaftliche Arbeiten zu konzipieren und zu produzieren. • kennen die Bedeutung anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen für die philologische Arbeit und verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für interdisziplinären Transfer. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden • sind in der Lage, Recherchen und Analysen in größerer Eigenständigkeit und auch unter Einsatz digitaler Hilfsmittel auszuführen. • können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen eigenständig erschließen und damit fächerübergreifende Fähigkeiten entwickeln.					
Inhalte EÜ AG: • Methoden der Geschichtswissenschaft • Rekonstruktion der antiken Geschichte und die moderne Geschichtserzählung • Überblick über die Geschichte der Antike • Transkulturelle Geschichte der Antike • Gegenwartsbezug antiker Geschichte EÜ LL: • antike Literaturgeschichte nach Epochen und Gattungen • antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung sowie Formen der Literaturgeschichtsschreibung • epochenspezifische kulturelle Hintergründe und Entstehungs- sowie Rezeptionsbedingungen zentraler Texte • Die wichtigsten modernen Literaturtheorien (Strukturalismus, Narratologie, Intertextualität, Dekonstruktion, New Historicism, Rezeptionsästhetik) • Definition, Funktion und Wirkungsabsichten von Literatur					

- Aspekte der Gattungsbezogenheit bestimmter Theorien und Probleme der Kompatibilität von historisch verschiedenen Literaturkonzepten.

MKP:

- Geschichte der Klassischen Philologie
- Aufgaben und Selbstverständnis der Klassischen Philologie
- Textüberlieferung der griechischen und lateinischen Literatur; Beschreibstoffe/Buchformen
- Benutzung textkritischer Editionen (v.a. Auflösung textkritischer Apparate)
- Methoden und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Hilfsmittel: Lexika, Handbücher, digitale Instrumente (z.B. Datenbanken)
- Literaturrecherche, Erstellung von Bibliographien
- Abfassen von Hausarbeiten

SÜ AK:

Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Themen und Fragestellungen einen Einblick in Nachbardisziplinen der Klassischen Philologie aus dem Bereich der Altertumswissenschaft (z.B. Archäologie, Epigraphik, Kodikologie, Numismatik, Paläographie, Papyrologie, Wissenschaftsgeschichte, Topographie, Alltagskultur).

Lehrformen

EÜ/MKP: Lehrvortrag, Plenumsdiskussion, Gruppenübungen, kooperative digitale Lernaufgaben (z.B. peer review-Aufgaben)

SÜ AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp

Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der antiken Literatur, Geschichte und Kultur eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Für altertumswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, die in anderen Fächern belegt werden, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fächer.

Prüfungsformen

Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (EÜ: Klausur [jeweils 120 Min.] und Studienaufgaben; MKP: Zwischentest und Essay; SÜ AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp)

Verwendung des Moduls**Stellenwert der Note für die Fachnote**

Das Modul ist unbenotet.

Modulbeauftragte(r)

Geschäftsführung

Sonstige Informationen

Die Übung MKP ist Voraussetzung für den Besuch des griechischen Proseminars (Mod. V) und des komparatistischen Proseminars (Mod. VI).

Veranstaltungen im jeweiligen Semester: <https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de>

Modul II „Basismodul Griechisch–Deutsch“

Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul II	12 CP (5 CP + 2 CP + 5 CP)	360 h	1.-2.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Basisübung I (Griechisch) [BÜ I]			4 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Basisübung I Vertiefung (Griechisch) [BÜV]			1 SWS	ca. 45 h	10-20
b) Basisübung II (Griechisch) [BÜ II]			4 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
BÜ I: /					
BÜV: /					
BÜ II: BÜ I, FK					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					

Fachspezifische Kompetenzen: Die Studierenden • sind mit den Grundlagen der Morphologie und der Syntax des Griechischen vertraut. • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) in der Lage, Methoden der Texterschließung reflektiert bei der Decodierung von didaktisierten Texten und einfachen Originaltexten anzuwenden. • sind in der Lage, didaktisierte Texte und einfache Originaltexte ohne Hilfsmittel zu verstehen und wirkungs- und kontextangemessen sowie zielsprachenorientiert ins Deutsche zu übersetzen. Fächerübergreifende Kompetenzen: Die Studierenden • können auch bei umfangreichem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbständig gestalten.					
Inhalte BÜ I • Erwerb von grundlegender Sprachkompetenz im Griechischen • Erarbeitung eines Basiswortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Einführung und Einübung der Grammatik des attischen Griechisch • Einführung in die Methodik der Erschließung und Übersetzung griechischer Texte • Übersetzung leichter didaktisierter Texte BÜV • Vertiefung der erworbenen Sprachkompetenz durch Rekapitulation und Einübung der in BÜ I besprochenen grammatischen Inhalte • Festigung des Wortschatzes • Vertiefung der Übersetzungskompetenz durch Arbeit mit Übungstexten BÜ II • Erweiterung der grammatischen Kenntnisse sowie Rekapitulation der erlernten Grammatik • Erweiterung des Wortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Vertiefung und Erweiterung der Übersetzungskompetenz • Einführung in die Übersetzung leichter griechischer Originaltexte					
Lehrformen Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten. Die Basisübungen dienen dem Erwerb von grundlegender Sprachkompetenz sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter in BÜ I und II jeweils eine Abschlussklausur von 120 Min. (Erschließung und Übersetzung eines leichten griechischen Texts in Anschluss an die Inhalte der BÜ; Nachschreibtermin in der vorlesungsfreien Zeit).					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.					
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung					
Sonstige Informationen Modul II ist eine Voraussetzung für den Besuch der Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa (Modul IV) Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de					

Modul III „Basismodul Deutsch–Griechisch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul III	12 CP (4 CP + 4 CP + 4 CP)	360 h	1.-3.	jedes Semester	3 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße

a) Sprachübungen: Grammatische Grundlagen (Griechisch) [GG]	2 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Sprachübungen: Syntax I (Griechisch) [Syntax I]	2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Sprachübungen: Syntax II (Griechisch) [Syntax II]	2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen GG: Keine Syntax I: GG Syntax II: Syntax I			
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden • verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der griechischen Syntax, das auch in vertiefenden literaturwissenschaftlichen Analysen in weiterführenden Modulen zur Anwendung gebracht werden kann. • können leichte bis mittelschwere Texte aus dem Deutschen in klassisches Attisch übersetzen und dabei wichtige stilistische Gestaltungsmittel des klassischen Attisch anwenden. • sind in der Lage, ihre Sprachkenntnisse bei der Erschließung sowie der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar zu machen. • verfügen (auch im Hinblick auf das Berufsziel Lehramt) über die anschlussfähige Kompetenz des aktiven Gebrauchs des klassischen Attisch. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden • können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln.			
Inhalte GG: Einführung in die grammatischen Grundlagen und Übersetzung in die Fremdsprache: Morphologie, Kasusyntax, Syntax des einfachen Satzes, Verbalaspekte, Fachterminologie. Syntax I: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen auf dem Gebiet zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Attisch und Übersetzung in die Fremdsprache: Infinitivkonstruktionen, Partizipien, Modus im Hauptsatz. Syntax II: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Attisch und Übersetzung in die Fremdsprache: Nebensätze, Oratio obliqua.			
Lehrformen Lehrvortrag, Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren, Hausaufgaben. Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.			
Prüfungsformen Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter jeweils eine Abschlussklausur von 120 Min. (Übersetzung deutscher Sätze ins Attische; Nachschreibtermin in der vorlesungsfreien Zeit).			
Verwendung des Moduls			
Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.			
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung			
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de			

Modul IV „Vertiefungsmodul Griechisch–Deutsch“					
Modulnr. Modul IV	Credits 8 CP (4 CP + 4 CP)	Workload 240 h	Semester 3.-4.	Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa [VÜ Prosa]	2 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker [VÜ Poesie]	2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen VÜ Prosa: Modul II VÜ Poesie: VÜ Prosa			
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden • können einfache und mittelschwere griechische Prosatexte aus der attischen Prosa sowie Dichtertexte aus den Werken Homers und der Tragiker (ggf. in geringem Maße auch aus dem Oeuvre anderer affiner Autoren) ohne extensive Benutzung von Hilfsmitteln verstehen und adäquat ins Deutsche übersetzen. • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) mit den theoretischen Grundlagen des Übersetzens sowie verschiedenen Übersetzungstechniken vertraut und können diese reflektiert an verschiedenen bekannten und unbekannten Originaltexten anwenden. • beherrschen die metrische Analyse sowie den korrekten Lesevortrag von Texten der Tragiker und Homers und kennen die wichtigsten lyrischen Versmaße. • kennen sprachliche und stilistische Besonderheiten der gelesenen Autoren und berücksichtigen diese bei der Texterschließung und Übersetzung. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden • können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbständig gestalten.			
Inhalte VÜ Prosa • Erweiterung des Wortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Rekapitulation der Grammatik des attischen Griechisch • Einübung von Erschließung und Übersetzung originaler Prosatexte • Einführung in die Stilistik griechischer Prosatexte • Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Prosa VÜ Poesie • Erarbeitung eines Erweiterungswortschatzes (griechische Dichtersprache) • Rekapitulation der griechischen Grammatik und Identifizierung grammatisch-stilistischer Besonderheiten griechischer Dichtersprache • Einführung in Erschließung, Übersetzung und Stilistik griechischer Dichtertexte • Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Poesie • Metrische Analyse des daktylischen Hexameters und des elegischen Distichons und Einübung des Lesevortrags			
Lehrformen Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten. Die Vertiefungsübungen dienen der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.			
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer Klausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (VÜ Poesie) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (VÜ Prosa: Abschlussklausur), Modulprüfung.			
Verwendung des Moduls			
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.			
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung			
Sonstige Informationen			

Die erfolgreiche Teilnahme an der VÜ Prosa bzw. Poesie ist jeweils Voraussetzung für die Teilnahme an einem entsprechenden Proseminar (Mod. V); der Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem komparatistischen Proseminar.

Veranstaltungen im jeweiligen Semester: <https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de>

Modul V „Literaturwissenschaft“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul V	9 CP (2 CP + 3 CP + 4 CP)	270 h	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (Griechisch) [VL Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Lektüreübung (Latein) [LÜ Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Proseminar (Griechisch) [PS Gr.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen VL Gr.: keine LÜ Lat.: Latinum PS Gr.: MKP (Mod. I), Modul II					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden • verfügen über ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller internationaler Fachliteratur zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Literatur. • haben sich durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der griechischen Literatur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche, Analyse und Darstellung angeeignet. • haben im Rahmen der lateinischen Lektüreübung ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und können einschlägige lateinische Texte in ihrer spezifischen Bedeutung für die griechische Literatur- und Geistesgeschichte erfassen. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden • können selbstgesteuert und im Team Lösungsansätze und Argumente für komplexe Problemstellungen erarbeiten und weiterentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes sowie die Erarbeitung des Lektürecorpus eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen.					
Inhalte VL Gr.: • Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Literatur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) LÜ Lat.: • Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Texte, die unter literaturhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Aspekten für das Studium der griechischen Literatur von Bedeutung sind. PS Gr.: • Einführung in die wissenschaftliche Interpretation griechischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände) • Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens • Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit)					
Lehrformen Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem					

Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (im Proseminar), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Lektüreübung: Klausur), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung
Sonstige Informationen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar (Griechisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am komparatistischen Proseminar (Mod. VI) Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de

Modul VI „Komparatistik und Rezeption“					
Modulnr. Modul VI	Credits 11 CP (2 CP + 4 CP + 5 CP)	Workload 330 h	Semester 5.-6.	Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Komparatistik [VL Kompa.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Proseminar Komparatistik [PS Kompa.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Hauptseminar Komparatistik [HS Kompa.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen VL Kompa.: keine PS Kompa.: Latinum, MKP (Mod. I), Modul II, Modul IV HS Kompa.: PS Gr., PS Kompa.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der vergleichenden Literaturbetrachtung und Interpretation sowie der Rezeptions- und Wirkungsforschung. • sind durch intensive Auseinandersetzung mit griechischen und lateinischen Texten in der Lage, diese hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimensionen zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. • verfügen über ein Wissen auf dem Spezialgebiet der Vorlesung und der Pro- und Hauptseminare, das dem Stand der aktuellen internationalen Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung entspricht. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden • haben im Transfer zwischen den Teildisziplinen Latinistik und Gräzistik die Fähigkeit erworben, Lösungsansätze für komplexe komparatistische Problemstellungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen und verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.					
Inhalte VL Kompa.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motivgeschichtlicher Perspektive) PS Kompa.:					

Einführung in die spezifisch komparatistische und rezeptionsgeschichtliche Interpretation griechischer und lateinischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände) HS Kompa.: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten
Lehrformen Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS/HS). Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Proseminar: schriftliche Hausarbeit), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de

Modul VII „Übersetzungskompetenz Griechisch–Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VII	11 CP (3 CP + 3 CP + 5 CP)	330 h	5.-6.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa (Griechisch) [LÜ B.A. Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
b) Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie (Griechisch) [LÜ B.A. Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Übersetzungsübung B.A. (Griechisch) [ÜÜ B.A. Gr.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
LÜ B.A. Prosa Gr.: VÜ Prosa (Mod. IV)					
LÜ B.A. Poesie Gr.: VÜ Poesie (Mod. IV)					
ÜÜ B.A. Gr.: LÜ B.A. Prosa Gr., LÜ B.A. Poesie Gr.					

Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden - haben ihre Fähigkeit, auch schwierigere griechische Prosa- und Dichtungstexte zu verstehen und ohne Hilfsmittel adäquat ins Deutsche zu übersetzen, durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. - haben ihre Fähigkeit zur selbständigen Interpretation griechischer Texte unter Anwendung philologisch-literaturwissenschaftlicher Methoden erweitert. - haben durch ihre Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert und verfügen über einen Gesamtüberblick über Gattungen, Autoren und Werke der griechischen Literatur. - haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihre Übersetzungskompetenz selbständig zu optimieren. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden - haben durch die Erarbeitung des Prüfungs- und der Lektürecorpora ihre Fähigkeit zur reflektierenden Gestaltung ihrer Lernprozesse sowie zur autonomen Erschließung neuer Fachgegenstände und Wissensgebiete ausgebaut. - können ihre erworbenen Kompetenzen an einem breiten Spektrum an Fachgegenständen auch unter sich verändernden Bedingungen (Vielfalt an Autoren und Gattungen) anwenden.
Inhalte LÜ B.A. Prosa/Poesie Gr.: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Prosa- und Poesietexte aus dem für die Modulprüfung festgelegten Autoren- und Werkecorpus. ÜÜ B.A.: Erweiterung der in den Lektüreübungen trainierten Übersetzungskompetenz; Vorbereitung auf die Modulprüfung mittels Testklausuren auf der Grundlage des für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus.
Lehrformen Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Übungsklausuren. Die Übersetzungsübung dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar.
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Übersetzungsklausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (Übersetzungsübung B.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Lektüreübungen); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Lektüreübungen: Klausur, Übersetzungsübung: Teilnahme an den Probeklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Probeklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 40% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de

Abschlussmodul „B.A.- Abschlussarbeit“					
Modulnr.	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester ab dem 5. Semester	Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium Klassische Philologie b) Schriftliche B.A.- Abschlussarbeit		Kontaktzeit mind. 8 h (Kolloquium) zzgl. indivi- duelle Beratung (mind. 2 h) = 10 h		Selbststudium ca. 230 h	Gruppengröße
Teilnahmevoraussetzungen Zum Forschungskolloquium wird zugelassen, wer gegenüber dem Prüfungsamt 130 CP gemäß § 20 (1) der Änderungssatzung zum Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang vom xxx in abgeschlossenen Modulen der gewählten Fächer und des Optionalbereichs sowie die Sprachnachweise gemäß § 4 (2) der fachspezifischen Bestimmungen nachweist (Formblatt B). Die Bestätigung des Formblatts B durch das Prüfungsamt ermöglicht die Teilnahme am Forschungskolloquium Klassische Philologie. Für die Anmeldung zur B.A.-Abschlussarbeit ist die erfolgreiche Teilnahme am Forschungskolloquium Klassische Philologie nachzuweisen (Formblatt A)					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Das Forschungskolloquium dient der Unterstützung bei der Recherche und der Entwicklung eines Projekts für die B.A.-Abschlussarbeit. Mittels einer Präsentation im Forschungskolloquium werden die Fragestellung der B.A.-Abschlussarbeit einer Fachöffentlichkeit vorgestellt sowie mündliche Kompetenzen im Rahmen einer wissenschaftlichen Diskussion nachgewiesen. Mit der Abfassung der B.A.- Abschlussarbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.					
Inhalte Der Gegenstand der B.A.-Abschlussarbeit kann nach Absprache mit der/dem Betreuer*in frei gewählt werden. Die Studierenden nehmen am Forschungskolloquium Klassische Philologie teil und stellen ihr Abschlussprojekt fachöffentlich zur Diskussion, indem sie ihre Fragestellung auf der Grundlage der vorläufigen Rechercheergebnisse in einem Vortrag von ca. 30 Min. Dauer vorstellen und in einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussion verteidigen.					
Lehrformen Fachöffentliches Forschungskolloquium zur Vorbereitung der B.A.-Arbeit; individuelle Beratung durch die / den Berater*in.					
Prüfungsformen Bearbeitungszeit von maximal 6 Wochen; schriftliche Arbeit im Umfang von maximal 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme am Forschungskolloquium Klassische Philologie; mindestens ausreichende Leistung in der B.A.-Arbeit.					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 20% in die B.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung					

7.2. Master of Arts

Modul VIII „Übersetzung und Interpretation“					
Modulnr. Modul VIII	Credits 20 CP (5 CP + 5 CP + 10 CP)	Workload 600 h	Semester 1.-2.	Turnus TA, Sy/Sti nach Bedarf; SprÜ Gr. nur im Wise	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Sprachübungen I (Griechisch) [SprÜ Gr.]			2 SWS	ca. 120 h	ca. 10
b) Sprachübungen: Syntax und Stilistik (Latein) [Sy/Sti]			2 SWS	ca. 120 h	ca. 10
c) Übung: Textanalyse (Latein) [TA]			2 SWS	ca. 270 h	ca. 10
Teilnahmevoraussetzungen B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie im Schwerpunkt Latein					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden - haben rückgreifend auf die im B.A.-Studium erworbenen Kompetenzen ihre aktive Beherrschung des klassischen Attisch bzw. klassischen Lateins erweitert, die sowohl bei der Erschließung als auch der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar gemacht werden kann. - haben ihre Fähigkeit vertieft, lateinische Texte hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer stilistisch-rhetorischen Gestaltung zu beschreiben, einzuordnen und zu interpretieren. - können ihr Textverständnis in einer weitgehend fehlerfreien, wirkungsangemessenen und kontextadäquaten Übersetzung nachweisen. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden - können ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden und wissenschaftlich fundierte Urteile fällen, auf deren Grundlage sie eigenständige Forschungsarbeiten durchführen können.					
Inhalte SprÜ I Gr.: Analyse attischer Prosatexte; systematische Wiederholung wichtiger grammatischer Phänomene; Rückübersetzung einfacherer Textpartien ins Griechische. Sy/Sti: Weitere Aktivierung und Vertiefung der Sprachkenntnisse (aufbauend auf den lateinischen Sprachübungen des B.A.-Studiums) unter zunehmender Berücksichtigung stilistischer und rhetorischer Aspekte. TA: Sprachlich-stilistische Analyse lateinischer Texte, kontrastive Analyse verschiedener Autoren lateinischer Texte sowie deutscher Wiedergaben.					
Lehrformen Lehrgespräch, Lehrvortrag, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren. Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Die Übung Textanalyse dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Klausur (240 Min.) ist an die Kernveranstaltung (Textanalyse) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme; Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (darunter Abschlussklausur in den Veranstaltungen Syntax und Stilistik und Gr. Sprachübungen I; Nachschreibtermin in den Veranstaltungen: Syntax und Stilistik und Gr. Sprachübungen I im Laufe der vorlesungsfreien Zeit), Modulprüfung.					

Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote 1-Fach-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein. 2-Fächer-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 30% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de .

Modul IX: „Literaturwissenschaft III (Prosa II)“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul IX	10 CP (2 CP + 5 CP + 3 CP)	300 h	1.-2.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Prosa (Latein) [VL Prosa Lat.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Hauptseminar Prosa (Latein) [HS Prosa Lat.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
c) Lektüreübung Prosa (Latein) [LÜ Prosa Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Prosa (Latein): keine					
Hauptseminar Prosa (Latein): B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie (Schwerpunkt Latein)					
Lektüreübung Prosa (Latein): GÜ Prosa Lat. (Mod. II)					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
• verfügen über spezialisiertes Wissen auf dem Stand der aktuellen Forschung zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der lateinischen Prosaliteratur. • haben ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen lateinischer Prosatexte durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. • haben die im B.A.-Studium erworbenen literaturtheoretischen Kenntnisse sowie die Fähigkeit, lateinische Prosatexte unter besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Rezeption und aktueller Forschungsperspektiven zu interpretieren, auf dem Stand der aktuellen internationalen Fachdiskussion verbreitert und vertieft.					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
• sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anzuwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Forschungsarbeiten eigenständig durchzuführen und vor FachvertreterInnen zu verteidigen. • haben ihre Fähigkeit erweitert, sich eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge zu erarbeiten und ihren Lernprozess selbstgesteuert zu gestalten. • sind fähig, die Lernprozesse anderer auch bei komplexen Fragestellungen anzuleiten.					
Inhalte					
VL Prosa Lat.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der lateinischen Prosaliteratur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen).					
HS Prosa Lat.: Vertiefte wissenschaftliche Interpretation lateinischer Prosatexte unter verstärkter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze.					
LÜ Prosa Lat.: Kursorische interpretierende Lektüre lateinischer Prosatexte; das zu lesende Textvolumen übertrifft das für B.A.-Studierende vorgesehene deutlich.					
Lehrformen					
VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; LÜ: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					

Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (LÜ: Klausur, VL: Abschlusstest, jeweils mit höherem Anspruchsniveau im Vergleich zum B.A.), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de .

Modul X: „Literaturwissenschaft IV (Poesie II)“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul X	10 CP (2 CP + 5 CP + 3 CP)	300 h	3.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Poesie (Latein) [VL Poesie Lat.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Hauptseminar Poesie (Latein) [HS Poesie Lat.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
c) Lektüreübung Poesie (Latein) [LÜ Poesie Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Poesie (Latein): keine Hauptseminar Poesie (Latein): B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie (Schwerpunkt Latein) Lektüreübung Poesie (Latein): GÜ Poesie Lat. (Mod. II)					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
• verfügen über spezialisiertes Wissen auf dem Stand der aktuellen Forschung zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der lateinischen Dichtung. • haben ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen lateinischer Dichtungstexte durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. • haben die im B.A.-Studium erworbenen literaturtheoretischen Kenntnisse sowie die Fähigkeit, lateinische Dichtungstexte unter besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Rezeption und aktueller Forschungsperspektiven zu interpretieren, auf dem Stand der aktuellen internationalen Fachdiskussion verbreitert und vertieft.					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
• sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anzuwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Forschungsarbeiten eigenständig durchzuführen und vor FachvertreterInnen zu verteidigen. • haben ihre Fähigkeit erweitert, sich eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge zu erarbeiten und ihren Lernprozess selbstgesteuert zu gestalten. • sind fähig, die Lernprozesse anderer auch bei komplexen Fragestellungen anzuleiten.					
Inhalte					
VL Poesie Lat.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik der lateinischen Dichtung (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen). HS Poesie Lat.: Vertiefte wissenschaftliche Interpretation lateinischer Dichtung unter verstärkter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze. LÜ Poesie Lat.: Kursorische interpretierende Lektüre lateinischer Dichtertexte aus einem verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus, das den Umfang des für B.A.-Studierende vorgesehenen Corpus deutlich übertrifft.					
Lehrformen					
VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; LÜ: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit; Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (LÜ: Klausur, VL: Abschlusstest, jeweils mit höherem Anspruchsniveau im Vergleich zum B.A.), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de .

Modul XI: „Komparatistik und Rezeption II“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul XI	10 CP (2 CP + 5 CP + 3 CP)	300 h	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Komparatistik [VL Kompa.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Hauptseminar Komparatistik [HS Kompa.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
c) Forschungskolloquium/-workshop [FK/FW]			2 SWS	ca. 60 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Komparatistik: keine Hauptseminar Komparatistik: B.A.-Abschluss Klassische Philologie Forschungskolloquium/Forschungsworkshop: keine					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
• verfügen über detailliertes und spezialisiertes Wissen zur vergleichenden Betrachtung griechischer und lateinischer Literatur sowie zu ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. • haben ihre Fähigkeit ausgebaut, griechische und lateinische Texte hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie in ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimension zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. • verfügen über ein kritisches Verständnis eines breiten Spektrums an Methoden der Klassischen Philologie und wenden die Methoden in eigenen innovativen Projekten an, die sie vor einem Fachpublikum vorstellen.					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
• können Forschungsarbeiten und -projekte weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchführen. • sind befähigt, an einer wissenschaftlichen Diskussion, die auf dem aktuellen Forschungsstand geführt wird, aktiv teilzunehmen, geäußerte Positionen differenziert zu bewerten und einen eigenen Standpunkt gut begründet zu vertreten. • sind befähigt, ein eigenes Forschungsprojekt unter Beachtung wissenschaftlicher Standards zu präsentieren und auf die in einer sich anschließenden Diskussion gestellten Fragen adäquat zu antworten. • sind in der Lage, mit Komplexität umzugehen, neues Wissen zu integrieren und ein Thema eigenständig zu erarbeiten (mündend in der Vorbereitung der Masterarbeit) sowie auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen.					
Inhalte					
VL Kompa.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motivgeschichtlicher Perspektive).					
HS Kompa.: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und/oder lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten, verstärkte Einbeziehung aktueller Forschungsansätze.					
FK: Präsentations- und Diskussionsreihe zu einem Forschungsthema auf dem aktuellen Stand der internationalen Forschung.					
FW: Gemeinsame Bearbeitung eines aktuellen Forschungsthemas.					
Lehrformen					
VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; FK: Kolloquium, Vortrag und Diskussion; FW: Diskussion, Gruppenarbeit, Blended Learning, Präsentation					
Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Anwesenheit. Das Forschungskolloquium bzw. der Forschungsworkshop dient dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten, die Entwicklung und Ausarbeitung eigener Thesen sowie die Vermittlung von Forschungsergebnissen eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Anwesenheit.					

Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (VL: Abschlusstest, FK/FW: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Diskussion, eigene Präsentation), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote 1-Fach-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein. 2-Fächer-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 30% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de.

Modul XII: „Ergänzungsbereich I“ (1-Fach-M.A.-Studium)					
Modulnr. Modul XII	Credits 25 CP (2 CP + 2 CP + 5 CP + 5 CP + 3 CP + 3 CP + 5 CP)	Workload 750 h	Semester 1.-4.	Turnus jedes Semester	Dauer bis zu 4 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
2 Vorlesungen (Latein/Griechisch/Komparatistik)			4 SWS	ca. 60 h	30-40
2 Hauptseminare (Latein/Griechisch/Komparatistik)			4 SWS	ca. 240 h	10-20
2 Lektüreübungen (Latein/Griechisch)			4 SWS	ca. 120 h	20-30
Altertumswissenschaftliches/r Kolloquium/ Workshop			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung (VL Prosa/Poesie/Komparatistik): keine Hauptseminar (HS Prosa/Poesie/Komparatistik): B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie Lektüreübung (LÜ Prosa/Poesie): GÜ Prosa/Poesie Lat. (Mod. II) bzw. Graecum Altertumswissenschaftl. Kolloquium/Workshop: keine					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
- haben im Rahmen der Vorlesungen Überblickswissen über exemplarische Gegenstände aus dem Bereich der griechischen/lateinischen Literatur erworben. - haben in den Lektüreübungen durch die Lektüre umfangreicherer Textpassagen ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen griechischer/lateinischer Texte ausgebaut. - haben in Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen griechischer/lateinischer Literatur ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert. - können an einer wissenschaftlichen Diskussion, die auf dem aktuellen Forschungsstand geführt wird, aktiv teilnehmen, geäußerte Positionen differenziert bewerten und einen eigenen Standpunkt gut begründet vertreten. - haben die erworbenen literaturtheoretischen Kenntnisse sowie die Fähigkeit, griechische/lateinische Texte unter besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Rezeption und aktueller Forschungsperspektiven zu interpretieren, auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft.					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
- wenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen an, fällen wissenschaftlich fundierte Urteile und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards durchzuführen, zu präsentieren und in einer wissenschaftlichen Diskussion mit Vertretern verschiedener Disziplinen zu verteidigen. - haben sich durch Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und die Erarbeitung von Lektürecorpora in der eigenständigen Erschließung größerer Themengebiete und Zusammenhänge geübt.					
Inhalte					
VL Prosa/Poesie/Komparatistik: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen/lateinischen Literatur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen). HS Prosa/Poesie/Komparatistik: Vertiefte wissenschaftliche Interpretation griechischer/lateinischer Texte unter verstärkter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze. LÜ Prosa/Poesie: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer/lateinischer Texte aus einem verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus. AWK: Präsentations- und Diskussionsreihe zu einem Forschungsthema auf dem aktuellen Stand der internationalen Forschung. Vortrag und Diskussion eigener Forschungsarbeit. AWW: Gemeinsame Bearbeitung eines aktuellen Forschungsthemas mit Einzelpräsentationen der Teilnehmer.					

Lehrformen VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; LÜ: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit; AWK: Kolloquium, Vortrag und Diskussion; AWW: Workshop, Vortrag und Diskussion Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer mündlichen Präsentation eigener Forschungsergebnisse ist an die Kernveranstaltung (Altertumswissenschaftliches Kolloquium/Altertumswissenschaftlicher Workshop) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen und bildet die Gesamtnote des Ergänzungsbereichs. Es besteht die Möglichkeit individueller Schwerpunktbildung in Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (LÜ: Klausur, VL: Abschlusstest, HS: Hausarbeit), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote 1-Fach-M.A.: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein. Sie bildet die Gesamtnote des Ergänzungsbereichs.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de.

Modul XIII: „Ergänzungsbereich II“ (1-Fach-M.A.-Studium)					
Modulnr. Modul XIII	Credits 25 CP	Workload 750 h	Semester 1.-4.	Turnus jedes Semester	Dauer bis zu 4 Semester
Lehrveranstaltungen frei wählbare Veranstaltungen mit Relevanz für die Klassische Philologie			Kontaktzeit mind. 11 SWS	Selbststudium abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp	Gruppengröße abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp
Teilnahmevoraussetzungen abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Je nach individueller Spezialisierung können u.a. folgende Kompetenzen erworben werden: <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden - haben durch den Besuch affiner Angebote anderer Disziplinen neues Fachwissen erschlossen und ihre Fähigkeit, den interdisziplinären Transfer für eigene Forschungsarbeiten im Bereich der Klassischen Philologie zu nutzen, erweitert. - haben sich in einem oder mehreren selbstgewählten Bereichen der Klassischen Philologie und angrenzender Altertumswissenschaften spezialisiert. - haben ihre Übersetzungskompetenz und ihre Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Problemstellungen unter Anwendung von Methoden auf dem neuesten Stand der Forschung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren, vertieft. - haben ihre Kenntnisse im Bereich der Gräzistik vertieft. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden - entwickeln im interdisziplinären Transfer innovative Fragestellungen. - steuern ihre fachliche und berufliche Entwicklung eigenständig und arbeiten sich ohne Anleitung in neue, komplexe Fachgebiete ein. - verfügen über Wissen mit Relevanz für Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft. - verfügen über internationale Diskursfähigkeit.					
Inhalte abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für lateinische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Lehrformen abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für lateinische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Prüfungsformen abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für lateinische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für lateinische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.					
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn					
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/lehre/index.html.de .					

Abschlussmodul „M.A.-Abschlussarbeit“					
Modulnr.	Credits 20 CP	Workload 600 h	Semester ab dem 3. Semester	Turnus jedes Semester	Dauer 2 + 4 Monate
Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium Klassische Philologie b) Schriftliche M.A.- Abschlussarbeit		Kontaktzeit mind. 8 h (Kolloquium) zzgl. indivi- duelle Beratung (mind. 2 h) = 10 h		Selbststudium 590 h	Gruppengröße
Teilnahmevoraussetzungen Zum Forschungskolloquium wird zugelassen, wer gegenüber dem Prüfungsamt a) 70 CP gemäß § 19 (1) der Änderungssatzung zum 2-Fächer-Master-Studiengang vom xxx in abgeschlossenen Modulen der gewählten Fächer nachweist (Formblatt B) bzw. b) 70 CP gemäß § 20 (1) der Änderungssatzung zum 1-Fach-Master-Studiengang vom xxx in abgeschlossenen Modulen des gewählten Faches nachweist (Formblatt B). Die Bestätigung des Formblatts B durch das Prüfungsamt ermöglicht die Teilnahme am Forschungskolloquium Klassische Philologie. Für die Anmeldung zur M.A.-Abschlussarbeit ist die erfolgreiche Teilnahme am Forschungskolloquium Klassische Philologie nachzuweisen (Formblatt A)					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Das Forschungskolloquium dient der Unterstützung bei der Recherche und der Entwicklung eines Projekts für die M.A.-Abschlussarbeit. Mittels einer Präsentation im Forschungskolloquium werden die Fragestellung der M.A.-Abschlussarbeit einer Fachöffentlichkeit vorgestellt sowie mündliche Kompetenzen im Rahmen einer wissenschaftlichen Diskussion nachgewiesen. Mit der Abfassung der M.A.-Abschlussarbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.					
Inhalte Der Gegenstand der M.A.-Abschlussarbeit kann nach Absprache mit der/dem Betreuer*in frei gewählt werden. Die Studierenden nehmen am Forschungskolloquium Klassische Philologie teil und stellen ihr Abschlussprojekt fachöffentlich zur Diskussion, indem sie ihre Fragestellung auf der Grundlage der vorläufigen Rechercheergebnisse in einem Vortrag von ca. 45 Min. Dauer vorstellen und in einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussion verteidigen.					
Lehrformen Fachöffentliches Forschungskolloquium zur Vorbereitung der M.A.-Arbeit; individuelle Beratung durch die/den Berater*in.					
Prüfungsformen Bearbeitungszeit von maximal 4 Monaten; schriftliche Arbeit im Umfang von maximal 200'000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme am Forschungskolloquium Klassische Philologie; mindestens ausreichende Leistung in der M.A.-Arbeit.					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die M.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte Geschäftsführung					